



Arzneimittel: Acetylsalicylsäure

Acetylsalicylsäure: Arzneistoff, der gegen Schmerzen, Fieber, Entzündung und Verklumpung von Blutplättchen eingesetzt wird.

Symptome:

Bei leichten Vergiftungen nach etwa 1-3 h Auftreten von Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen. Es können dann Ohrgeräusche, Hörverminderung, Schwindel und verstärkte Atmung folgen. Die Patienten verhalten sich unruhig oder träge. Häufig wird Schwitzen beobachtet. Kinder können erhöhte Körpertemperatur aufweisen. Im Laufe der Vergiftung kann es zu Elektrolytverlusten sowie zu Entgleisung des Säure-Basen-Haushaltes kommen. Bei schweren Vergiftungen können Koma, Krämpfe und Nierenversagen auftreten. Schließlich kann es auch zu Ansammlung von Wasser in der Lunge und Herzrhythmusstörungen kommen.

Sofort-/Laienhilfe:

Bei jeder Überdosierung Kontakt aufnehmen zu einem Arzt oder Giftinformationszentrum, um über die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zu entscheiden. Bei lebensbedrohlichen Zuständen (Atem- oder Herzstillstand, Bewusstlosigkeit) „Erste Hilfe“ nach den ABC Regeln sowie Notruf 112.

Fallbeispiel: Eine 32-jährige Frau nahm aus ungeklärter Ursache eine möglich tödliche Menge Acetylsalicylsäure ein. 16 h nach Einnahme wurde die Patientin in eine Klinik gebracht: Durch vermehrte Atemtätigkeit kam es zu Muskelkrämpfen. Die Patientin klagte über Ohrensausen. Weiter wurden eine Übersäuerung und verminderte Kaliumspiegel im Serum der Patientin festgestellt. Zum Ausgleich der Störung des Säure-Basen- und Elektrolythaushaltes sowie zur beschleunigten Ausscheidung der Salicylsäure erhielt die Patientin Infusionen. Die Patientin konnte nach einiger Zeit als geheilt entlassen werden.

KOMMENTAR: Obwohl Acetylsalicylsäure rezeptfrei in jeder Apotheke käuflich zu erhalten ist, kann es bei Einnahme größerer Mengen dieser Substanz zu lebensbedrohlichen Vergiftungen kommen.